

In der Grundorganisation des GKW Hirschfelde hat z. B. das Leitungsmitglied, Genosse Henning, seinen Parteauftrag, die leitenden Genossen in den Massenorganisationen zu unterstützen und anzuleiten, nicht durchgeführt. Oder von einer Reihe Parteimitgliedern werden solche Auffassungen vertreten, daß die Parteiarbeit Sache der hauptamtlichen Parteifunktionäre sei. Parteiarbeit zu leisten, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, unsere Arbeiter-und-Bauern-Macht zu stärken und sie zu verteidigen ist die Aufgabe eines jeden Parteimitgliedes. Über alle diese Fragen muß sich die Mitgliederversammlung auseinandersetzen. In der Mitgliederversammlung müssen ständig all die Probleme, die in der Arbeit der Parteigruppen neu auftreten und für die gesamte Grundorganisation von Bedeutung sind, behandelt werden. Die Mitgliederversammlung muß sich mit den Fragen befassen, die unmittelbar vor der Grundorganisation bei der Durchsetzung der Politik der Partei stehen.

Wo die Genossen konkrete Aufträge erhalten...

Eine wichtige Rolle bei der Verstärkung der Erziehungsarbeit in den Grundorganisationen spielt der Parteauftrag. Durch den konkreten Auftrag werden die Mitglieder nicht nur zur höheren Parteidisziplin und zur größeren Verantwortung erzogen, sondern es wird ihnen auch bewußt, welche wichtige und verantwortungsvolle Rolle sie als Parteimitglied spielen, und ihr Verhältnis zur Partei festigt sich. Die Erfüllung des Auftrages wird durch die Parteileitung und die Mitgliederversammlung kontrolliert.

Eine solche Meinung, wie sie Genosse Hoffmann, Sekretär der Grundorganisation „Verwaltung“ im Sachsenwerk Niedersedlitz vertrat, daß sie schon seit Monaten nicht mehr mit Parteaufträgen arbeiten, da jedes Mitglied soviel Bewußtsein haben muß, auch ohne Parteauftrag aktiv zu sein, ist falsch. Diese Grundorganisation verzichtet auf ein wichtiges Erziehungsmittel der Kader und auf ihr systematisches Heranführen an ständig größere Aufgaben. Die Prüfung, wie bei einem Mitglied Wort und Tat übereinstimmen, in welchem Umfang es bei der Durchsetzung der Beschlüsse der Partei wirkt und kämpft, in welchem Grad sein Verhältnis zur Partei, seine Disziplin entwickelt ist, erfolgt in seiner Arbeit, in seiner aktiven Tätigkeit für die Partei. Der Parteauftrag ist dabei ein wichtiges Mittel. Die Kreisleitungen müssen daher gerade im Verlauf der Partiewahlen darauf achten, daß die Genossen in den Grundorganisationen entsprechend ihren Fähigkeiten Parteaufträge erhalten, die die rasche Durchführung der konkreten Aufgaben bewirken sollen, die sich für die Grundorganisationen aus dem 25. Plenum ergeben.

Bei der Arbeit mit den Kadern ist es vor allem erforderlich, daß die Leitungen der Grundorganisationen die Erziehung im täglichen Prozeß der Arbeit organisieren, daß die Leitungen ihre Mitglieder unmittelbar am Arbeitsplatz kennenlernen und daß sie studieren, wie jeder einzelne den Kampf zur Überwindung der täglichen Schwierigkeiten aufnimmt und führt.

Der Meister und Parteigruppenorganisator im Sachsenwerk Niedersedlitz, Genosse Lösche, ging z. B. einen bequemen aber falschen Weg. Arbeiter, die eine mangelhafte Arbeitsdisziplin hatten, schob er auf „diplomatische Art“ in eine andere Abteilung ab, anstatt sich mit ihnen auseinanderzusetzen und sie zu erziehen. Mit solchem falschen und nicht parteimäßigen Verhalten muß sich die Parteigruppe auseinandersetzen. Dann wird der Genosse an Hand seines konkreten Verhaltens in der täglichen Arbeit, an seinem Arbeitsergebnis unmittelbar erzogen: